

— und nun die Technik

H.O.Sp. Manch einer unserer Leser hat sich gewiß schon beim Blick auf die Seiten des *fono forum*, die der Technik gewidmet sind, verwundert gefragt, ob denn so hochqualifizierte, komplizierte Mechanismen notwendig sind, um ein einwandfreies Hören zu ermöglichen, ob man denn nicht mit einem gewöhnlichen „Grammophon“ denselben Effekt erzielen könne.

Wir antworten: Nein, man kann es nicht. Sicher hört man mit einem Allerweltsgerät aus dem dickleibigen Katalog eines der universelle Bedürfnisse erfüllenden Versandhäuser, das für billiges Geld zu erstehen ist, genau die Musik, die auf dem Plattenetikett verzeichnet ist. Fragt sich nur, wie.

Die Technik der Schallplattenaufnahme ist bis heute derartig verfeinert worden, arbeitet mit solchen Raffinessen, hält in den schwarzen Rillen kleinste dynamische und agogische Feinheiten fest, daß der adäquaten Wiedergabe solcher Nuancen nur mit einer hochqualifizierten Anlage beizukommen ist.

Wer einmal differenzieren gelernt hat zwischen den Qualitäten eines normalen, d. h. für den interessierten Hörer ungenügenden und denen eines Hochleistungsgerätes, wird unbedingt den Wunsch haben, ein solches zu besitzen. Auch wenn er als Laie die technischen Neuerungen nicht zu würdigen weiß, wird ihm schlagend durch einen völlig veränderten Klang, durch die Erweiterung der Dimensionen bewiesen, daß Wiedergabe nicht gleich Wiedergabe ist.

Wer nun aber Blut geleckt hat, der ist unweigerlich verloren. Nämlich er hat jetzt ein „Hobby“. Und es geht ihm bestimmt so wie der Frau Ilsebill aus dem schönen und bedeutsamen Märchen von dem Fischer und seiner Frau. Wobei seine nun erwachenden Wünsche vergleichsweise harmlos sind gegenüber denen der in ihren Wünschen enthemmten Dame. Als Möglichkeiten, Klangfülle und -schönheit zu erweitern, gibt es da neben mehreren hochentwickelten Laufwerken und Tonarmen höchst sensibel reagierende Tonabnehmerköpfe und hervorragend alle klanglichen Möglichkeiten ausnutzende Lautsprecher. Der Besitzer solcher Herrlichkeiten wird bald seine Ohren schärfen, wird auf eine neue Art registrieren, was in der klanglich realisierten Partitur vor sich geht – mit einem Wort, er wird ein besserer Hörer.

Eine Zeitlang. Denn dann – dann kommt die Welt des Stereo-Klanges mit ihren vielleicht noch nicht zu Ende entwickelten, aber doch heute schon faszinierenden Möglichkeiten. Der Verfasser dieser Zeilen gesteht, daß er sich hat bekehren lassen. Wenn er auch kein entschiedener Gegner dieser Neuheit war, stand er ihr doch äußerst skeptisch gegenüber. Er hatte Gelegenheit, vor einiger Zeit bei Freunden eine derartige Anlage zu hören. Was da demonstrativ ohrenkundig wurde, war nicht allein die ungeheure Erweiterung und Präzisierung des Klanges, es war zugleich auch die erhebliche Verfeinerung

des Erlebnisses der musikalischen Struktur, die demjenigen, der richtig Musik hört, mindestens so wichtig ist wie das rein emotionale des Klanges. Die Anlage, die diese Musik ausstrahlte, war beileibe nicht billig, das sei gleich gesagt. Wir möchten jedoch jedem, der nun gleich uns den Wunsch hat, dieser Freude teilhaftig zu werden, dringend raten, nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben. Es gibt schon jetzt in Deutschland Geschäfte, in denen der Interessent wirklich fachmännisch beraten wird und auch die Möglichkeit hat, an einer guten Stereo-Anlage zu erproben, ob und wie weit diese Neuheit seinen Erwartungen entspricht.

Der Leser wird fragen, warum wir der Technik einen ganzen Leitartikel widmen. Seitdem auf den dafür bestimmten Seiten des *fono forum* Präzisionsgeräte detailliert vorgestellt werden, erreichen uns von Tag zu Tag mehr Leserbriefe, die sich auf diese Artikel beziehen und die uns zeigen, daß wir auf dem rechten Wege sind.

Die uns gleichzeitig darüber belehren, daß es unendlich viel mehr Musikfreunde gibt, die nicht schon damit zufrieden sind, daß sie Schallplatten hören können, ohne darüber nachzudenken, ob die technische Wiedergabe der Musik gerecht wird, sondern die eine optimale klangliche Realisierung wünschen.

Das Ausland ist uns vorangegangen in der Entwicklung feinstreuerer Geräte. Es kann darum nicht ausbleiben, daß wir sie, wenn sie die besten sind, vorstellen und empfehlen. Auch in Deutschland wird die Industrie dem steigenden Interesse an einer maximalen Erfüllung der Forderung nach höchster Wiedergabequalität nachkommen müssen, will sie dem Angebot, das das Ausland bereit hält, Gleichwertiges entgegenstellen. Natürlich gibt es auch bei uns schon Erzeugnisse, die hohen Anforderungen genügen. Was wir für das Beste halten, werden wir jeweils unseren Lesern vorstellen.

Ja, aber – sagen bekümmert alle, die eines der Geräte besitzen, die uns nicht geeignet erscheinen, eine hochwertige Wiedergabe zu garantieren. Nicht immer ist der Geldbeutel so gefüllt, daß das Teuerste gekauft werden kann. Aber auch für diese Schallplattenfreunde und -sammler gibt es, wenn sie interessiert an einer Verbesserung ihrer Anlage sind, in vielen Fällen Wege, durch den Austausch einzelner Teile eine langsame „Hochzüchtung“ vorzunehmen. *fono forum* wird versuchen, dabei zu helfen und in einem der nächsten Hefte einen Beitrag über Verbesserungsmöglichkeiten von Wiedergabegeräten durch qualitativ hochwertige Einzelteile bringen.

fono forum ist eine Zeitschrift für die Freunde der guten Musik. *fono forum* ist eine Schallplatten-Zeitschrift. Beides reimt sich nicht, wenn die technischen Möglichkeiten, gute Musik auf Schallplatten zu hören, nicht ausreichend sind. Daß wir mithelfen, unseren Lesern die geeigneten Instrumente zu zeigen, der Platte tönende Gestalt in Vollendung zu entlocken, halten wir für eine unserer wichtigsten Aufgaben.

David Oistrach, geigerisches Genie aus Odessa, setzt die Maßstäbe für das, was auf diesem Instrument heute möglich ist. Nur wenige Künstler der jungen Generation haben sein Können erreicht, überboten hat es niemand.